







Sascha Storz

Originelle Hochbeete

Bassermann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 9
Was ist das eigentlich, ein „Hochbeet“?	Seite 10
Zum Standort	Seite 12
Die Planung	Seite 14
Die Materialien	Seite 16
Bretteinkauf	Seite 20
Schicht für Schicht	Seite 22





Die Projekte

Seite 26

Frühbeet

Seite 28

Tomatenhochbeet

Seite 36

Regenfassbeet

Seite 50

Rollbeet

Seite 60

Drachenbeet

Seite 68

Felsenbeet

Seite 78

Verschiedene Hochbeete

Seite 86

Impressum

Seite 92



Vorwort

Hochbeete sind eigentlich ein alter Hut, denn es gibt sie schon seit Hunderten Jahren. Dass sie sich dennoch in Gärten und Anlagen auch heute noch finden lassen und nicht einfach im Laufe der Zeit verschwunden sind, hat gute Gründe: Zum einen erzielen sie erstaunlich hohe Erträge auf kleiner Grundfläche, so dass der eine oder andere Hobbylandwirt so den eigenen Bedarf an frischen Vitaminen an selbst-gezogenem, knackigem Obst oder Gemüse zu stillen vermag. Zum anderen lassen sich die kleinen Bauwerke mit ein wenig Geschick und Geschmack nicht nur im eigenen Garten verbergen, sondern können als gestaltendes Element zum Mittelpunkt und Blickfang werden.

Der Schwerpunkt dieses Buches liegt darin, Ihnen zu zeigen, wie leicht es ist, ein Hochbeet zu bauen – mit den Standard-Werkzeugen, die in einem normalen Haushalt vorhanden sind (oder die man sich vom Nachbarn leihen kann), und mit einfachen Techniken, zu deren korrekter Ausführung Sie keine Schreinerlehre abgeschlossen haben müssen. Außerdem werden Sie nach der Lektüre alles Notwendige wissen, um Ihr Hochbeet mit Sinn und Verstand zu füllen und zu bepflanzen.

Um es mit einem Satz zu sagen: Sie kriegen das hin!

Was ist das eigentlich, ein „Hochbeet“?

Folgt man dem Wortlaut, kann jedes Beet, das erhöht angelegt wird, als Hochbeet bezeichnet werden, wenn Sie so wollen, darf sich also jeder größere Blumenkübel Hochbeet nennen.

Im engeren Sinne spricht man von Beeten, an denen man im Stehen bequem Gärteln kann (die also eine ordentliche Höhe haben) und die nicht nur mit Erde gefüllt sind, sondern mit Schichten verschiedener Materialien, die kontrolliert verrotten – ähnlich dem Inneren eines Komposters. Bei diesem Vorgang wird nicht nur Wärme freigesetzt, die die Pflanzen schon früh im Jahr zu nutzen wissen, sondern auch Nährstoffe, die wie natürlicher Dünger wirken.

Das Hochbeet hat gegenüber dem normalen, auf Bodenniveau angelegtem Beet nur einen Nachteil: Es anzulegen ist aufwendiger.

Seine Vorteile allerdings wiegen dies bei weitem auf:



- Es bietet eine bequeme Arbeitshöhe. Für so manchen Rücken ist es eine große Erleichterung, sich nicht ständig bücken zu müssen.
- Die Erträge sind besser, die Ernten früher, denn durch Verrottung und die gewählte Lage erwärmt sich das Beet schnell und ist immer ausreichend mit Nährstoffen versorgt.
- Mit einem Hochbeet ist es ohne große, umständliche Erdarbeiten möglich, auf schlechtem, verdichtetem oder zu nassem Boden dennoch anzubauen; so kann der vorhandene Gartenraum ohne Einschränkung optimal genutzt werden.
- Ein Hochbeet „sauber“ zu halten, also frei von unerwünschten Wildpflanzen oder ungebetenen Gästen wie Schnecken, ist relativ einfach.
- Im Hochbeet lassen sich die meisten Gartenabfälle (Grünschnitt, Laub, Holzschnitt, Grasschnitt) und auch kompostierbare Küchenabfälle bequem entsorgen, indem man sie der Verrottung preisgibt. Besonders gut geht das, wenn mehrere Hochbeete angelegt sind und man sich den Luxus leisten kann, eines davon im Jahreswechsel offen stehen zu lassen.
- Mit wenigen Handgriffen und einer geeigneten Abdeckung wird aus einem Hochbeet ein echtes Frühbeet.
- Hochbeete eignen sich als gestaltendes Element: Sie können Grundstückseinfriedung sein, mit hohem Bewuchs als Sichtschutz dienen oder dabei helfen, Gartenräume zu schaffen, indem sie Sichtachsen begrenzen und den Blick stoppen.
- Ein Hochbeet kann sehr einfach zu einem „Spezialbeet“ werden für Pflanzen, die besondere Vorlieben haben. Denkbar sind sehr feuchte Moorbeete, Beete mit saurem Boden für beispielsweise Blaubeeren oder sogar ein Hochteich, ein „Wasserbeet“. Ich bin sicher, Ihnen fallen noch einige mehr ein.





Sascha Storz

Originelle Hochbeete

einfach selbst gebaut

Gebundenes Buch, Pappband, 96 Seiten, 17,0 x 24,0 cm

ISBN: 978-3-8094-3314-9

Bassermann

Erscheinungstermin: Februar 2015

Hoch das Beet!

Dieses Buch zeigt, dass ein Hochbeet nicht teuer und kompliziert zu bauen sein muss. Die einzelnen Bau-Schritte sind detailliert auf Fotos dokumentiert. Dabei sind die Bauanleitungen bewusst einfach gehalten, so dass auch ein Anfänger ohne besondere Kenntnisse mit einfachen Werkzeugen die Beete nachbauen kann. Ein Teil der Beete entsteht durch Up-Cycling, man nimmt also alte Materialien wie z.B. einen gebrauchten Betonring und führt sie neuen Verwendungen zu. Außerdem wird gezeigt, dass Hochbeete nicht nur ertragreich sind, sondern größeren Nutzwert haben. Zur Untergliederung des Gartens beispielsweise, für ein erhabenes Blütenbeet oder um ein Solitairgewächs zu betonen.